

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

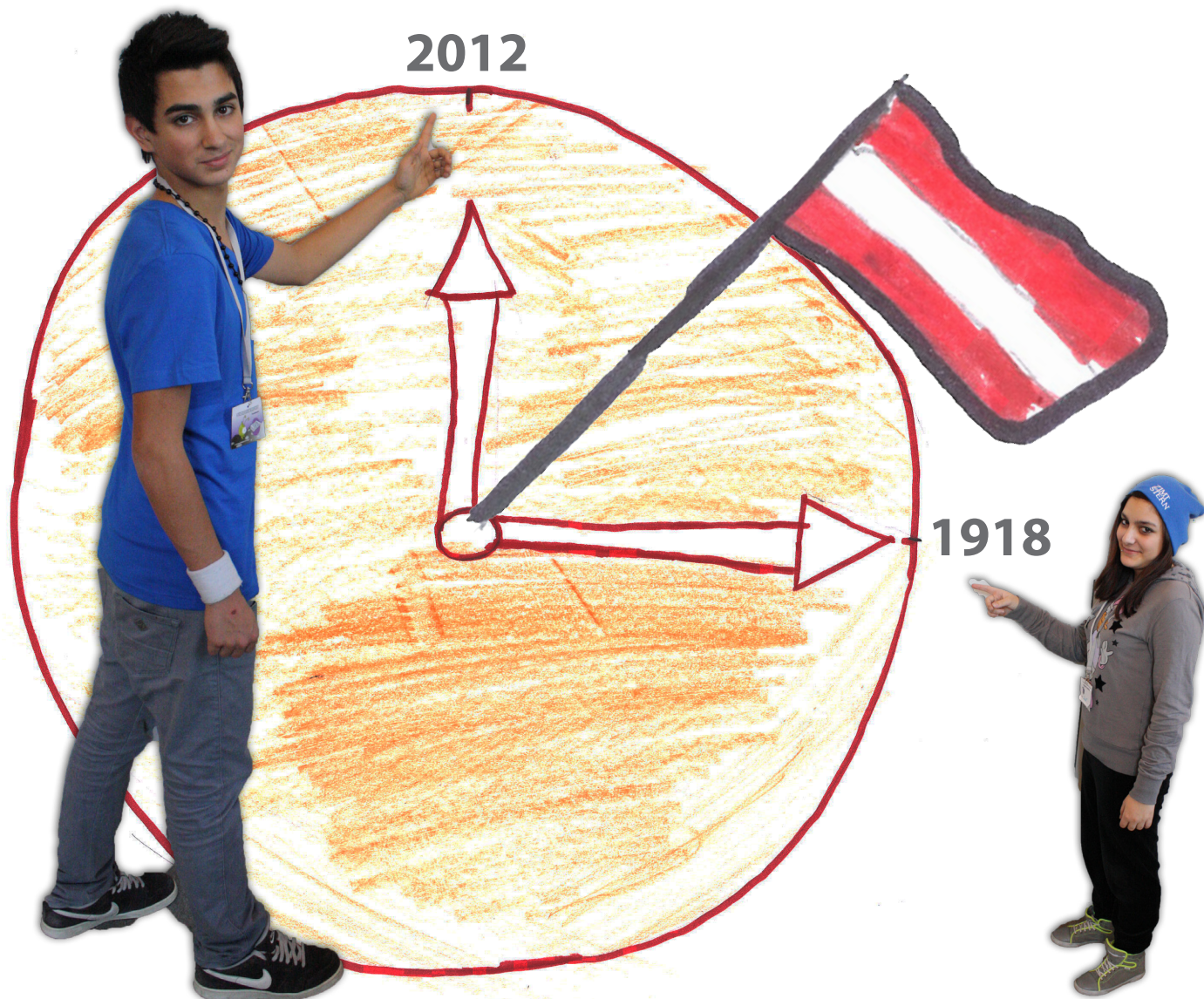


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 636

Donnerstag, 2. Februar 2012

WIR DREHEN DIE ZEIT ZURÜCK



IN DIE VERGANGENHEIT



Mine (14)

Wir kommen aus Tirol und gehen in die Klasse 4S der NMS Telfs. Derzeit sind wir auf Wienwoche und besuchen die Demokratiewerkstatt. Wir machen einen Workshop zum Thema Zeitreise. Dabei haben wir versucht, die Jahre 1918 bis 2012 abzudecken. Folgende Bereiche haben wir bearbeitet: Gewaltentrennung, Regierung, Demokratische Republik, Was bedeutet Interessenvertretung?, Verfassung und Parlament und Gesetze.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE REGIERUNG DAMALS UND HEUTE

Eine Regierung ist extrem wichtig für eine Demokratie - zum Beispiel schlägt sie Gesetze vor und erfüllt wichtige Aufgaben. Aber die Diktatur ist eine Regierungsform, die z. B. Bürgerrechte verletzt oder eine eigene Meinung verbietet.

Die österreichische Regierung heute besteht aus dem Bundeskanzler und den BundesministerInnen. Die Regierung gehört zur Exekutive und ist zuständig für die Ausführung der Gesetze. Sie ist ein wichtiger Baustein in einer Demokratie.

Österreich wurde 1938 an das Nationalsozialistische Deutschland angeschlossen. Im NS-System herrschten Zwang, Verfolgung und Terror. Der Nationalsozialismus gründete auf einem autoritären Führer- und Hitlerkult, auf der Macht des Militärs,

welches das gesamte Leben der Menschen bestimmte und auf Rassismus. Im Namen des Regimes wurden ganze Bevölkerungsgruppen verfolgt und ermordet. Es gab aber auch ÖsterreicherInnen, die sich gewährt haben, die Widerstand leisteten und versuchten, den Verfolgten zu helfen. Es wurde auch gegen das Regime gearbeitet, z. B. durch Verteilung von Informationsmaterial, Sabotage in Betrieben, Flucht aus der Wehrmacht oder es wurde religiöser Widerstand geleistet.

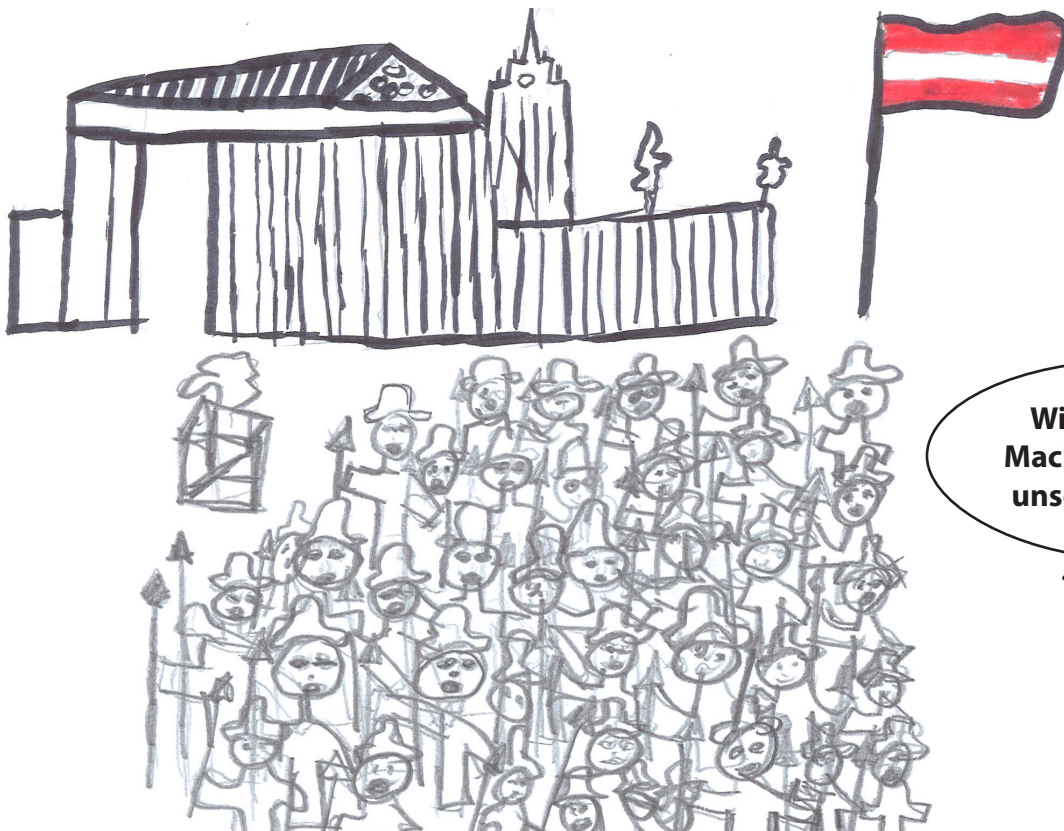
Merkmale einer Diktatur:

- Verletzung der Menschen- und Bürgerrechte
- Justiz ohne Unabhängigkeit
- Zensur in Presse und Medien
- Manipulierte Wahlen
- Geheimpolizei

Die Diktatur ist eine Regierungsform, die von einzelnen regierenden Personen, den DiktatorInnen oder einer regierenden Gruppe mit uneingeschränkter Macht regiert wird.



Büdra (14), David (14), Fabian (14), Alp (14)



Einmarsch der deutschen Truppen unter der Führung Adolf Hitlers.

DIE TEILUNG DER MACHT

Die politische Macht in einem Staat wird zwischen verschiedenen Funktionen geteilt, die einander kontrollieren sollen, damit kein Machtmissbrauch passiert. Diese drei Säulen der Machtverteilung nennt man Legislative, Exekutive und Judikative.



Wenn eine dieser drei Säulen zerbricht, dann ist die Macht nicht mehr gleich verteilt in einer Demokratie. Das ist schon einmal in der Geschichte Österreichs passiert. Als am 4. März 1933 die drei Nationalratspräsidenten wegen einer umstrittenen

Entscheidung gleichzeitig zurücktraten, gab es keine Demokratie mehr. Eine Demokratie kann nämlich nur funktionieren, wenn alle Säulen stehen. Damit war der Grundstein für die kommende Diktatur gelegt.



Patrick (13), Dominik (13), Josipa (13), Mirlinda (13)

WAS IST DIE VERFASSUNG?

Die Verfassung ist so ähnlich wie der Stamm eines Baumes!

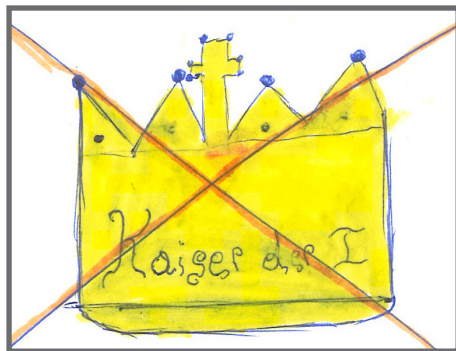
Die Bundesverfassung enthält die wichtigsten Gesetze des Staates, z. B. wie die Fahne aussieht, welche Sprache gesprochen wird oder dass Österreich eine Republik ist. Diese Gesetze sind besonders geschützt, weil sie für den Staat wichtig sind. Sie können nur schwer geändert werden. Für die Gestaltung der ersten Verfassung von 1920 war Hans Kelsen verantwortlich. Adolf Julius Merkl arbeitete an der Verfassung bzw. dem Text mit. Georg Fröhlich, Karl Renner und Ludwig Adamovich waren ebenfalls an der Verfassung beteiligt. Man kann die Verfassung ändern, wenn mehr als 2/3 der Abgeordneten im Parlament dafür sind. Bei einer speziellen Änderung wird auch das Volk gefragt, wie zum Beispiel beim Eintritt Österreichs in die EU. 1994 hat es eine so genannte Volksabstimmung gegeben und ist durch rund 66% Zusagen für den Beitritt Österreichs zur EU verantwortlich. Österreich hat eine demokratische Verfassung, das bedeutet, dass es ein demokratischer Staat ist, also eine Demokratie. „Das Volk darf wählen!“



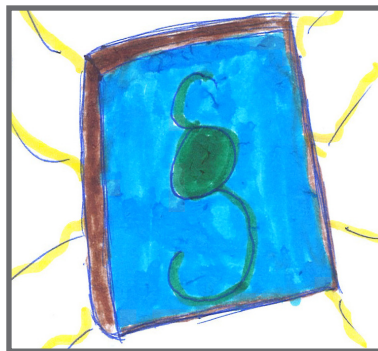
Hacı (14), Sadia (16), Christoph (13), Saba (15)

Ich bin Hans Kelsen. Ich bin Rechtswissenschaftler.

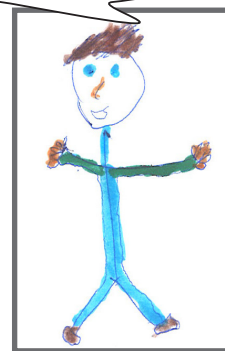
Ich bin Georg Fröhlich.



Als Österreich keine Monarchie mehr war..



... brauchte es eine neue Verfassung.



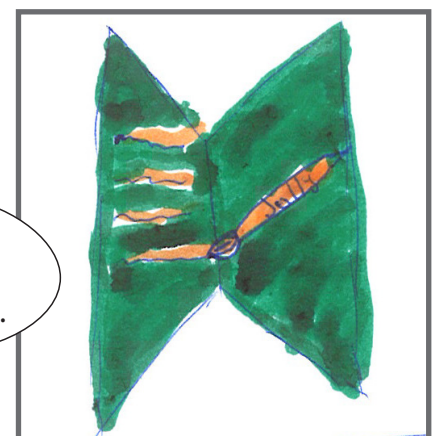
Diese 2 Männer...



... und diese 3 Männer...



Ich bin Ludwig Adamovich.



... haben die neue Verfassung geschrieben.

DAS PARLAMENT UND SEINE GESETZE

Wollten Sie schon einmal wissen was alles im Parlament geschieht? Eine der Aufgabe des Parlaments ist es, neue Gesetze zu beschließen und alles andere finden sie im folgenden Text.

Es gibt Menschen, wie PolitikerInnen, die diskutieren über Gesetze. Die Entscheidungen, die sie treffen, sind sehr wichtig. Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Der Nationalrat hat 183 Abgeordnete und der Bundesrat besteht aus 62 Mitgliedern. Alle fünf Jahre können die MitbürgerInnen wählen gehen. National- und Bundesrat bestimmen die Gesetze zusammen. Jetzt erzählen wir, wie es früher war, als es noch keine Sozialgesetze gegeben hat. Dazu haben wir uns in jemanden hineinversetzt, der in dieser Zeit gelebt hat.

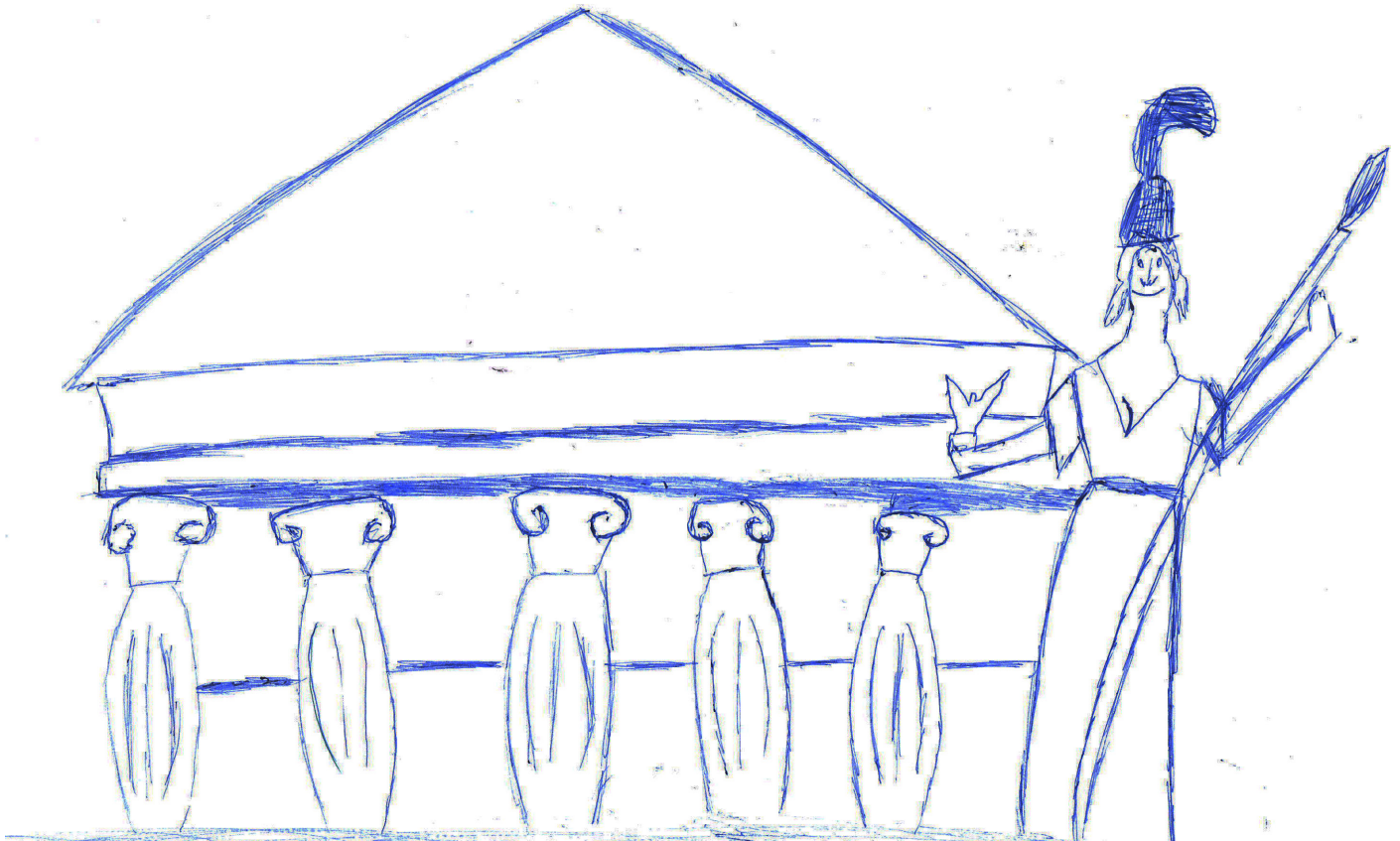
Ich muss manchmal über 8 Stunden am Tag arbeiten. Das ist oft sehr anstrengend, dann hab ich keine Feiertage und keinen geregelten Urlaub. Wenn ich länger krank bin habe ich Angst, dass ich vielleicht keinen Lohn bekomme oder versichert bin.

Deshalb hat sich Ferdinand Hanusch etwas überlegt, um die Verhältnisse zu verbessern. Er hat die Sozialgesetze eingeführt, in welchen die angesprochenen Themen geregelt sind. Er hat aber auch noch andere Funktionen gehabt.



Mine (14), Murathan (14), Sarah (14), Mert (15)

Ferdinand Hanusch (9.11.1866-28.09.1923) war ein sozialdemokratischer Politiker, Gründer der Arbeiterkammer und prägender Mitgestalter der österreichischen Sozialpolitik in der Ersten Republik. Als dieser hat er auch bis in die heutige Zeit wichtige Überlegungen umgesetzt.



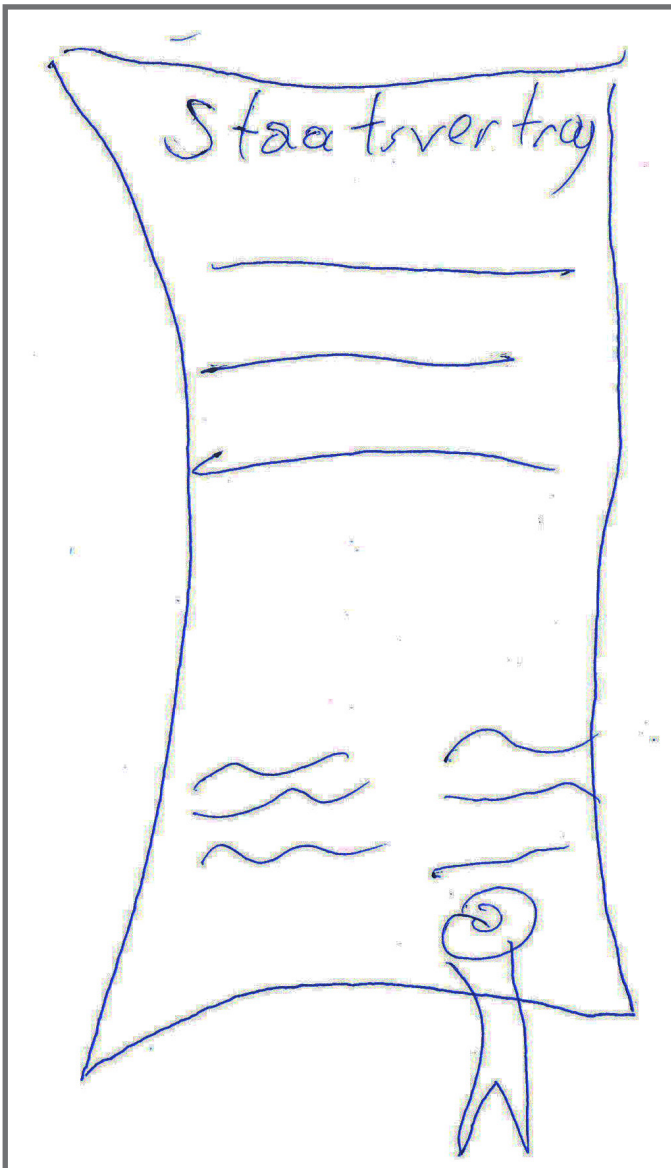
Das österreichische Parlament.

DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK ÖSTERREICH

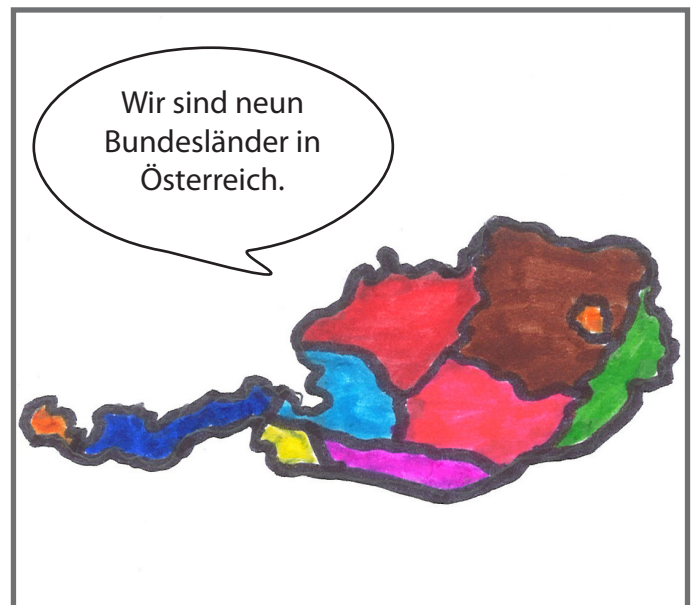
Der österreichische Staatsvertrag, die genauen Einzelheiten und dazu noch ein paar wichtige Daten.

Eine Demokratie gibt vor, dass das Volk entscheidet wer regiert. Das Volk entscheidet z. B. wer der Bundespräsident wird. Karl Renner war der erste Bundespräsident der 2. österreichischen Republik. Aber wie kam es zur 2. Republik? Nach dem Ersten Weltkrieg entschloss sich Österreich eine Republik zu werden, doch vor dem Zweiten Weltkrieg kam es zum Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Dadurch war Österreich im Weltkrieg an Nazi-Deutschland gebunden und keine Republik mehr. 1945 endete der 2. Weltkrieg und Österreich wurde befreit. Am 27. April 1945 erklärte die Regierung, dass Österreich wieder eine Republik sein sollte. Die Anerkennung der neuen Republik durch die Siegermächte war aber notwendig. Die Unter-

zeichnung des Staatsvertrages im Schloss Belvedere fand am 15. Mai 1995 von den Alliierten Mächten (UdSSR, USA, Großbritannien und Frankreich) statt. Der Österreichische Staatsvertrag wurde am 15. Mai 1955 im Schloss Belvedere von VertreterInnen der alliierten Besatzungsmächte USA, Sowjetunion, Frankreich und Großbritannien sowie der österreichischen Bundesregierung unterzeichnet und trat am 27. Juli 1955 offiziell in Kraft. Für die Bevölkerung ist auch heute noch der Staatsvertrag sehr wichtig. Die Vertragsunterzeichnung gilt als Meilenstein der Zweiten Republik. So war in der politischen Zusammenarbeit mit den Alliierten der Wunsch nach Souveränität wichtig.



Der Staatsvertrag.



Österreich und seine Bundesländer, gezeichnet von Daniel.



Maximilian (13), Daniel (14), Efe (14), Mücahit (14)

WAS IST LK UND AK ?

Wir erzählen euch zwei Beispiele aus verschiedenen Berufen.

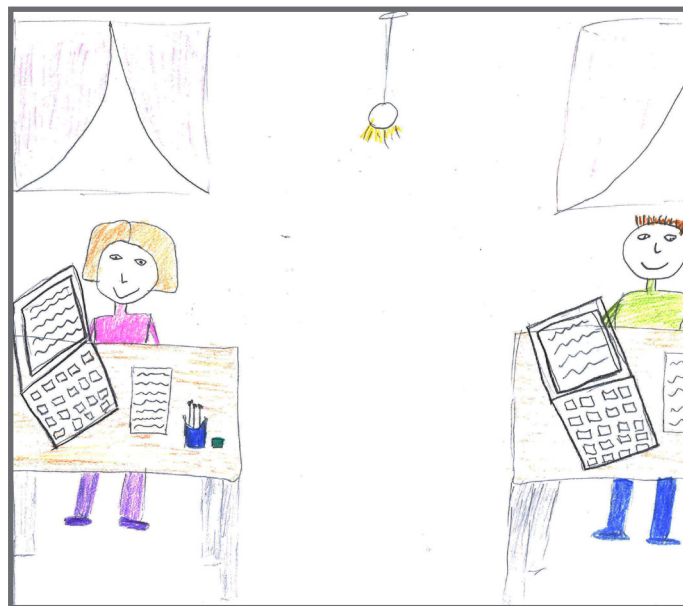
Ich bin Bauer in Telfs und habe viele Tiere. Mir gehören auch ein paar Felder. Mein Beruf interessiert mich sehr. Ich kann mit Tieren gut umgehen und die Ernte macht mir auch Spaß. Auf den Feldern kann ich Gemüse und Obst anbauen. In Zukunft soll ich ein Feld verkaufen, weil ein Wohnhaus gebaut wird. Damit bin ich aber nicht einverstanden, weil ich dafür nicht viel Geld bekommen würde. Wer ist für mich zuständig? Da muss ich mich an die Landwirtschaftskammer wenden.

Landwirtschaftskammer Österreich (LK):

Sie hat die Aufgabe zu beraten und regelt auch Anfragen mit Behörden.



Bauernhof



Büro

Ich arbeite schon über 10 Jahre in einem Büro in Telfs. Die Arbeitsbedingungen sind viel schlechter geworden. Ich muss viele Überstunden machen. Wohin kann ich mich wenden? Dafür ist die Arbeiterkammer zuständig.

Arbeitskammer Österreich (AK):

Sie vertritt die Interessen der ArbeitnehmerInnen in Österreich und hilft bei Problemen. Sie versucht Lösungen zu finden.

Wichtig ist, dass die Interessenvertretungen zusammenarbeiten. Es gibt viele Interessensverbände, weil es unterschiedliche Berufsgruppen gibt. Sie kümmern sich um faire Arbeitsbedingungen für alle sowie eine gerechte Entlohnung.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Anton Auer Telfs, Weissenbachgasse 30, 6410 Telfs



Eda (15), Asena (14), Seda (15)

